Ergebnisprotokoll

LSZ CIO-Kongress 2014

23.-25. November 2014, Spa & Conference Hotel Loipersdorf

Arbeitskreis Nummer: 4

Workshopthema: Welche koordinierende und/oder aktive Rolle hat die IT zukünftig bei der Umsetzung von Projekten, die indirekt im Zusammenhang mit den Geschäftsprozessen stehen?

Name des Workshopleiters: Josef Raschhofer (Bernecker & Rainer, Head of IT & Supply Chain Management

Name des Arbeitskreisleiters: Reinhard Paul

Teilnehmerzahl: 10

Ergebnisse / behandelte Themen:

Diskussionsthema:

- **Soll die IT den Architekten für die der Strukturen und Prozesse als Kernaufgabe übernehmen**

Die IT muss verstehen, was die Leute „draußen im Unternehmen" tun!

Auf der Geschäftsprozessebene auf Augenhöhe mit dem Business diskutieren, dies ist die Basis für eine Zusammenarbeit zwischen Business und IT.

Verantwortung für Prozessmanagement in der IT, jedoch nicht die Verantwortung für die Geschäftsprozesse per se.

WICHTIG: Unterscheidung der methodischen Kompetenz und der prozesstechnischen Verantwortung für die Prozesse.

IT muss in der GL verankert sein, das Geschäftsumfeld ändert sich so stark in Richtung IT/Digitalisierung/Prozessmanagement etc., dass dies notwendig wird, wenn Innovationen in den Geschäftsprozessen und sogar in den Geschäftsmodellen möglich werde sollen.

Industrie 4.0 – nur in IT oder nur im Geschäftsbereich wird es nicht funktionieren, sondern nur zusammen!

Änderung der Unternehmenskultur vonnöten, da die Problematik bei den Verantwortlichen gar nicht präsent ist. IT soll aktiver in diese Richtung werden.

Mehr Verständnis der IT für den Fachbereich und mehr Akzeptanz der IT in den Fachbereichen.

Schwerpunkte:

- Serviceeinrichtung für die Geschäftsbereiche: Verantwortung für das Prozessmanagement methodisch
- Diskrepanz zwischen bereichsübergreifendem Prozessmanagement und der Verantwortung für die Geschäftsprozesse in den einzelnen Geschäftsbereichen oder Profit Centers
- Akzeptanz des Primats der IT über das Prozessmanagement durch die Geschäftsbereiche